

## Überbeanspruchung des Durchgangs beim Quartiertreff

Der Quartiertreff Murifeld dient als Ort für spontane Begegnungen und als Stützpunkt für das gesellschaftliche, integrative und kulturelle Leben im Quartier (siehe Website [www.murifeld.ch](http://www.murifeld.ch)).

Leider blieb aber der häufig benutzte Durchgang beim Quartiertreff an der Muristrasse 75a nicht von Vandalismus und Littering verschont. Diesem Umstand will man Abhilfe schaffen.

Unter der Leitung des VBG-Quartierarbeiters Reto Bärtsch (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit) konnte in Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit der Stadt Bern (TOJ), den Immobilien Stadt Bern, der Kita Murifeld Mindstrasse, dem Gastroprojekt VBG, dem Pinto und dem Quartierverein Murifeld der nicht sachgemässe Gebrauch des Durchgangs eingedämmt werden.

Allen Beteiligten war es stets wichtig, dass niemand vertrieben wird, sofern gewisse „Spielregeln“ eingehalten werden. Zur Aufklärung und Sensibilisierung haben die Beteiligten einen Flyer erarbeitet, der zwecks Kontaktaufnahme und zur Klärung der Situation vor Ort eingesetzt wird. Mit den beim Durchgang angetroffenen Jugendgruppen entstand die Idee autonomer Jugendräume. Deshalb trifft der TOJ mit den interessierten Jugendlichen und ihren Eltern Abklärungen zur selbstständigen Nutzung des Jugendbüros an der Muristr. 57.

Weitergeführt wurde das Projekt 'Durchgang beim Quartiertreff' mit einzelnen Massnahmen an der 'Frühlingsputzete' im Murifeld-Quartier am 2. Mai 2015. Der Bereich zwischen dem Gastroprojekt und der Kita-Gruppe 'Orange' ist gründlich gereinigt worden. Dabei wurde Dreck, Urin sowie Plakate entfernt. Die Logos aller Beteiligten sind mittels eigens angefertigten Schablonen an die verschmierte Wand gesprayt worden mit dem Ziel, die Jugendlichen zu sensibilisieren: „Ihr seid nicht alleine hier!“ (s. Bild unten). Weiter wurde ein Abfallkübel aufgestellt und ebenfalls mit allen Logos beschriftet. Das Gastroprojekt übernimmt die regelmässige Leerung. Das Ergebnis zur Freude aller Involvierten war sofort bemerkbar: **Starke Lärmreduktion, deutlich weniger Littering, kein Vandalismus und kein Urinieren mehr.**

Nun soll der Treppenaufgang zur Kita-Gruppe 'Orange' in einem Mitwirkungsprozess kinderfreundlicher gestaltet werden, damit der Ort auch für spontane Begegnungen und als Stützpunkt für das gesellschaftliche und kulturelle Leben im Quartier zugänglich sein kann.



An der ‚Frühlingsputzete‘ ist der Durchgang auch von den Beteiligten ‚markiert‘ worden. Mittels Schablonen haben sie ihre Kürzel an die Wand gesprayt. Seither wurde nichts Neues ‚getaggt‘.